BANGERT-SOFTWARE

W

2.5.3.0 · Windows

Bedienungsanleitung

In der Entwicklung - Entwicklungsstand: 80 %

Führen Sie Vorbereitung, Meldungen, Ergebnisse und Urkunden in einem gemeinsamen Vereinsbestand zusammen. Beginnen Sie am W1-Einzelplatz und beziehen Sie bei Bedarf Helfer im lokalen Vereinsnetz ein.

Dokumentationsstand: 04.11.2026 · HP 1.6.6 R31

Der Entwicklungsstand ist eine Vorgabe des Entwicklers und keine Quote erfolgreich geprüfter Funktionen.

Sicher beginnen

Sichern Sie einen vorhandenen W-Bestand vollständig und prüfen Sie die Sicherungsdatei. Schließen Sie vor Installation oder Update alle W-Instanzen dieser Installation.

Entpacken Sie ww.zip vollständig in einen eigenen Windows-Ordner. Löschen Sie den bisherigen Programmordner nicht vorab. Folgen Sie der enthaltenen Anleitung und starten Sie für die jeweilige Rolle W1-Hauptrechner.cmd oder W2-Zusatzrechner.cmd.

Beginnen Sie an W1 ohne zusätzlichen Helferplatz mit einer kleinen Veranstaltung, einer passenden Disziplin und wenigen Starts. Prüfen Sie Eingabe, begründete Korrektur, Abschluss, Ergebnisliste, Urkunde und Sicherung. Wählen Sie bei Bedarf eine der acht Oberflächensprachen und eine gut lesbare Darstellung. Feldnummern dienen Rückfragen; sie sind nicht immer der vollständige aktuelle Menüpfad.

Richten Sie anschließend die benötigten W2-/Browserplätze im lokalen Netz ein und prüfen Sie Verbindungen, Zuständigkeiten sowie den Ablauf nach einer Unterbrechung gemeinsam mit den Helfern.

Nutzen Sie für Updates den vorgesehenen geprüften Ablauf mit Signaturkontrolle, Zustimmung und Sicherung. Bei regulären Updates bleiben Daten, gültige Freischaltung und ursprünglicher Testbeginn erhalten; es entsteht keine neue Testfrist.

Die Demo dauert 45 Tage und umfasst W1 plus zwei W2. Danach bleiben Datenansicht und Sicherung möglich. Erstellen und versenden Sie eine Freischaltanfrage selbst; halten Sie bei Rückfragen Version, Feldnummer und Meldung bereit.

Veranstaltung, Personen und einzelne Starts vorbereiten

Ein Schütze ist eine Person, kann aber mehrere getrennte Starts haben.

Legen Sie die Veranstaltung an und prüfen Sie Angaben, Disziplinen, Wertungsklassen und Serien vor der ersten Meldung.

Wählen Sie passende Verbandsprofile oder richten Sie eine eigene Vereinsübung mit eindeutiger Schusszahl und Wertung ein. Frühere Ergebnisse behalten ihre damalige Wertungsgrundlage.

Pflegen Sie Personen und Vereinszugehörigkeit. Ordnen Sie jedem Start Disziplin, Klasse und gegebenenfalls Mannschaft zu; legen Sie dieselbe Person nicht nur wegen eines weiteren Starts erneut an.

Spielen Sie den Ablauf mit wenigen passenden Starts durch, bevor Sie einen größeren Bestand übernehmen.

Meldungen übernehmen und Helfer verbinden

W1 bleibt die Zentrale für Verwaltung, Stammdaten, Freischaltung und Urkunden.

Bereiten Sie Einladungen vor und kontrollieren Sie Empfänger und Unterlagen. Den Versand führt der Verein selbst aus.

Nutzen Sie zwischen W-Vereinen Starter- und Rückpakete oder die Excel-Meldevorlage für Gäste ohne W. Prüfen Sie Vorschau, Zuordnung und Konflikte; bestätigen Sie die Übernahme erst nach Sicherung. Das Protokoll unterstützt die Kontrolle.

Für Helferbetrieb schaltet der Vereinsadmin den W1-Server bewusst ein. Bei einer Neuinstallation ist er zunächst aus; W1 bleibt ohne Server lokal nutzbar.

W2 verbindet oder trennt nur die eigene Verbindung und benötigt erreichbares W1. Windows- und Browserplätze teilen sich das Kontingent von bis zu zehn Zusatzplätzen je Freischaltung. Die Demo umfasst W1 und zwei W2.

Lokaler Wettkampfbetrieb benötigt kein Internet. Trennen Sie Zusatzplätze vor dem Abschalten des Servers; prüfen Sie nach Verbindungsabbrüchen den tatsächlichen Bestand vor weiterer Eingabe.

Ergebnisse prüfen, abschließen und ausgeben

Listen und Urkunden verwenden die vorhandenen Namen und Resultate.

Öffnen Sie den richtigen Start und prüfen Sie Person, Disziplin und Klasse. Erfassen Sie die vorgesehenen Serien und vergleichen Sie die Gesamtringzahl mit dem Originalbeleg.

Kontrollieren Sie Ranglisten je Klasse. Berichtigen Sie Fehler im vorgesehenen Korrekturablauf mit Begründung und prüfen Sie anschließend betroffene Ranglisten und Urkunden erneut.

Gehen Sie die Abschlusskontrolle durch und klären Sie offene Pflichtpunkte vor der Freigabe. Sichern Sie den geprüften Stand.

Wählen Sie für Urkunden Personen oder Platzbereiche je Klasse und prüfen Sie gespeicherte Texte und Logos. Nutzen Sie an W1 den Windows-Druckweg für Papier oder PDF und kontrollieren Sie eine Probeausgabe.

XLSX, CSV und JSON dienen weiterer Datenarbeit. Ein PDF oder eine Ergebnisliste ersetzt keine vollständige Bestandssicherung; PDF ist kein allgemeines Importformat.

Leistungen vergleichen und persönliche Ergebnisse zurückgeben

Daten unterstützen die Besprechung im Verein; die sportliche Entscheidung trifft der Verein.

Betrachten Sie eine passende Disziplin, Schusszahl und Wertungsgrundlage. Voreingestellt ist der Vormonat; möglich sind 1, 3, 6 oder 12 abgeschlossene Monate und freie Von-bis-Zeiträume.

Vergleichen Sie mit einem gleich langen Vorzeitraum und lesen Sie Durchschnitt, Bestleistung, Ergebnisanzahl und Trend gemeinsam. Mannschaftsvorschläge ersetzen weder Verfügbarkeitsprüfung noch Startberechtigung und endgültige Aufstellung.

Übernehmen Sie ausgewählte M-Daten erst nach Person-/Disziplinzuordnung, Vorschau, Konfliktentscheidung und Sicherung. Der W-zu-W-Starteraustausch ist ein eigener Meldeweg.

Wählen Sie den passenden verknüpften Schützen und die gewünschten Ergebnisse für sein persönliches Rückpaket. M prüft neue Resultate, Korrekturen und Rücknahmen vor der Bestätigung. Direkt in W erfasste Ergebnisse werden als Gesamtwerte übergeben.

Noch zu prüfen

M/W-Pakete werden bewusst per Datei oder optional im selben privaten WLAN übergeben; ein dauerhafter automatischer Liveabgleich findet nicht statt. Demodaten, Disqualifikationen und kleiner-ist-besser-Wertungen sind ausgeschlossen.

OneDrive, echte Spracheingabe und der Einsatz auf konkreten Windows-/USB-/NAS-Umgebungen benötigen praktische Abnahme. Sprache ist optional und ohne zugesicherte Funktion. Stellen Sie diese offenen Prüfungen nicht als bereits erfolgreiche Freigabe dar. Beginnen Sie bis zur erfolgreichen Geräteprüfung mit manueller Eingabe, lokaler Sicherung und bewusst bestätigtem Datei- oder WLAN-Austausch. Unterbrechungen und Windows-Skalierung gehören zum Test auf der tatsächlich verwendeten Umgebung.

Fragen oder Rückmeldung?

Bitte nennen Sie Programm, Versionsnummer, Gerät und die Schritte bis zum Problem. Eine Bildschirmaufnahme hilft bei der Zuordnung. Private Sicherungen und Zugangsdaten nicht öffentlich weitergeben.

be-edvsysteme.de/software